



Dritte Ordnung zur Änderung der

Ordnung für die Prüfungen

des bildungswissenschaftlichen Studiums

zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen

an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamt-
schulen**

vom 31.10.2011

vom 18.07.2016

**Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des
bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster innerhalb des Studiums für das
Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 31.10.2011
vom 18.07.2016**

Auf Grund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 15. Februar 2016 (AB Uni 2016/06, S. 359 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 31.10.2011 (AB Uni 2011/30, S. 2297 ff.), zuletzt geändert durch die Zweite Änderungsordnung vom 26.02.2014 (AB Uni 2014/11, S. 687 ff.), wird wie folgt geändert:

1. §1 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

**„§ 1
Aufbau des Studiums**

(1) Studierende, die im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen immatrikuliert sind, müssen folgende sechs Pflichtmodule im Gesamtumfang von 42 Leistungspunkten erfolgreich abschließen:

- Eignungs- und Orientierungspraktikum (7 LP)
- Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (7 LP)
- Lernen, Entwicklung, soziale Prozesse und Diagnostik (7 LP)
- Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (7 LP)
- Berufsfeldpraktikum (6 LP)
- Berufsorientierung und Schulsozialarbeit (8 LP)

Zusätzlich kann gemäß § 11 Abs. 1 der Rahmenordnung die Bachelorarbeit (10 LP) im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums absolviert werden (siehe § 5).“

2. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt geändert

a) Die Beschreibung des Moduls „Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:		Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule																												
Modultitel englisch:		Basics of Education and School																												
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (nach LABG 2009)																												
1	Modulnummer: EBS		Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																											
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [] 1 Sem. [x] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.+2.	LP: 7	Workload (h): 210																									
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Modulstruktur:</th> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einführung in Grundfragen von Erziehung und Bildung</td> <td>1.</td> <td>V</td> <td></td> <td>[x] P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Schule und Lehrerberuf</td> <td>2.</td> <td>S</td> <td></td> <td>[x] P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>						Modulstruktur:	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	Einführung in Grundfragen von Erziehung und Bildung	1.	V		[x] P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	Schule und Lehrerberuf	2.	S		[x] P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
Modulstruktur:	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																							
Einführung in Grundfragen von Erziehung und Bildung	1.	V		[x] P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90																							
Schule und Lehrerberuf	2.	S		[x] P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60																							
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Ziel der Vorlesung ist es, zur Orientierung der Studierenden im Studium und am Studienort beizutragen, die Studierenden mit den Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen und sie in historische und aktuelle Theorien von Bildung und Erziehung einzuführen. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Vorlesung beziehen sich auf die Unterscheidung zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen (insbesondere Erziehung, Sozialisation, Lehren und Lernen, Unterricht, Bildung, Ausbildung, Generation, Lebenslauf) sowie auf Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen und Organisationen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis von Schule als Organisation sowie als Lern- und Erfahrungswelt von Schüler_innen zu ermöglichen. Ebenso soll die spezifische Situation des Lehrer_innenberufs in Schule und Gesellschaft transparent werden. Schule ist als Sozialisations- und Lernumwelt für alle Beteiligten (Schüler_innen, Lehrer_innen) innerhalb eines sozialräumlichen Kontexts zu begreifen. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls beziehen sich auf die Theorie der Schule, der Schulorganisation und der Schulentwicklung, die Schulsysteme im internationalen/nationalen Vergleich, Ansätze und Prozesse der Schulreform, die Schule als Institution der Qualifikation, Selektion und Personalisation, die Schule im Leben von Kindern, Jugendlichen und Familien, den schulischen Umgang mit Heterogenität, insbesondere unter dem Aspekt inklusiver sonderpädagogischer Bildung und Interkulturalität, die Schule und außerschulische Bildungseinrichtungen, die Geschichte und Situation des Lehrer_innenberufs, Professionalität, Biographie und Kompetenz im Lehrer_innenberuf sowie auf Bedingungen, Formen und Probleme beruflichen Handelns von Lehrer_innen.</p>																													

5	<p>Erworbenen Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können erziehungswissenschaftliche Theorien benennen und verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte der Erziehungswissenschaft in ersten Ansätzen unterscheiden, - können lebensweltliche von wissenschaftlich begründeten Vorstellungen unterscheiden, - können pädagogische Probleme begrifflich fassen und analysieren, von anderen Formen kommunikativen Handelns abgrenzen und in Theoriekonzepte einordnen, - können solche Theoriekonzepte kritisch auf Voraussetzungen und Implikationen sowie auf ihre Bedeutung und Relevanz für das pädagogische Handeln in Institutionen und Organisationen im schulischen und außerschulischen Bereich befragen, und - kennen die hauptsächlichen pädagogischen Handlungsfelder und Berufe, - kennen Theorien und Geschichte des Bildungs- und Schulwesens, - können Problemfelder innerhalb des Schulsystems (mit Blick auf die fraglichen Schulformen) auf der Basis von Erkenntnissen der Schulforschung erkennen, diese analysieren und daraus innovative Handlungsansätze im Bereich der Schulentwicklung ableiten und begründen, - verfügen über Fähigkeiten, Schulentwicklung und Schulqualität auch unter interkultureller und internationaler Perspektive zu analysieren und zu befördern, - kennen Theorien und Probleme professionellen Lehrerhandelns und können pädagogisches Professionswissen reflexiv auf das Handeln im schulischen Kontext beziehen, - sind fähig, grundlegende Schulentwicklungsprozesse zu analysieren und Ansatzpunkte ihrer Gestaltung zu entdecken, - können im Raum der Hochschule und im Wissenschaftsbereich kommunikativ und kooperativ handeln, - beherrschen elementare Formen wissenschaftlichen Argumentierens und Arbeitens. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden hören eine der Einführungsvorlesungen des Moduls, außerdem können sie zwischen angebotenen Seminaren aus dem Themenfeld „Schule und Lehrerberuf“ wählen.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>						
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></td><td style="width: 25%; padding: 5px;"><i>Dauer bzw. Umfang</i></td><td style="width: 25%; padding: 5px;"><i>Gewichtung für die Modulnote in %</i></td></tr> <tr> <td style="padding: 5px;">V: Klausur</td><td style="padding: 5px;">90 min</td><td style="padding: 5px;">100%</td></tr> </table>	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	V: Klausur	90 min	100%
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>					
V: Klausur	90 min	100%					
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i></td><td style="width: 25%; padding: 5px;"><i>Dauer bzw. Umfang</i></td><td style="width: 25%; padding: 5px;"></td></tr> <tr> <td style="padding: 5px;">S: eine Studienleistung (z.B. Referat)</td><td style="padding: 5px;"></td><td style="padding: 5px;"></td></tr> </table>	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>		S: eine Studienleistung (z.B. Referat)		
<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>						
S: eine Studienleistung (z.B. Referat)							
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note des bildungswissenschaftlichen Studiums: 19,4 % (7/36)</p>						
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---</p>						
13	<p>Anwesenheit: ---</p>						
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Zwei-Fach-Bachelor und im Bachelor für das Lehramt G</p>						

15	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Sabine Gruehn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann auch in einem Semester studiert werden.	

- b) Der Titel des Moduls „Orientierungspraktikum“ wird geändert in „Eignungs- und Orientierungspraktikum“**

Die Beschreibung des Moduls „Eignungs- und Orientierungspraktikum“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:	Eignungs- und Orientierungspraktikum						
Modultitel englisch:	Aptitude and First School Experience						
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (nach LABG 2009)						
1	Modulnummer: EOP	Status:	[] Pflichtmodul			[x] Wahlpflichtmodul	
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1. FS	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:			Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung				
	1.	S	Praktikumsseminar	[x] P	[] WP	2	30 h (2SWS)
	2.		Praktikum	[x] P	[] WP	5	150
4	Lehrinhalte: Das Orientierungspraktikum dient der Beobachtung und dem Kennenlernen ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben in diesen Berufsfeldern. Es will den Studierenden (auf der Grundlage eines in einer Begleitveranstaltung vermittelten theoretischen Bezugsrahmens) die Einordnung und das Verständnis der beobachteten Phänomene ermöglichen und zur Klärung des eigenen Berufswunsches beitragen. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Begleitveranstaltung beziehen sich auf Formen und Verfahrensweisen wissenschaftlicher Beobachtungen, Formen der Kooperation der Schule mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Bildungs- und Erziehungsaufträge der Einrichtungen, Fragen der Inklusion, Organisationsformen, didaktische Gestaltung sowie Berufsbilder. Das Modul EOP beinhaltet einen Aufenthalt von 25 Praktikumstagen, die möglichst innerhalb von 5 Wochen an einer Schule absolviert werden sollen. Es wird empfohlen, diesen an einer Schule des studierten Lehramtes zu absolvieren. Wesentliche Beobachtungs- und Erkundungsschwerpunkte im Praktikum sind Erkundungen zur Gestalt, zum Auftrag und den Bedingungen schulischer Handlungsfelder, zur Umsetzung der schulischen Inklusion, die Beobachtung und Analyse pädagogischer Prozesse sowie Erkundungen zum Tätigkeitsfeld und Berufsalltag von Pädagog_innen im schulischen Bereich.						
5	Erworbenen Kompetenzen: Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die hauptsächlichen schulischen Handlungsfelder und Berufe aus der pädagogischen Alltagspraxis, - können die Methode der Beobachtung zunehmend sicherer und reflektierter in den verschiedenen pädagogischen (schulischen) Handlungsfeldern anwenden, - reflektieren ihre Studien- bzw. Berufswahl und können diese zunehmend sicherer begründen, - können aufgrund der Auseinandersetzung mit praktischen pädagogischen Handlungsfeldern das weitere Studienangebot zielgerichteter auswählen - können sich sowohl mit Fachvertreter_innen als auch mit Laien über schulpädagogische Sachverhalte austauschen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.						
7	Leistungsüberprüfung:						

Modulabschlussprüfung

Modulteilprüfungen

Prüfungsleistungen:			
8	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion		ca. 12 Seiten
Studienleistungen:			
9	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>-</i>

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note des bildungswissenschaftlichen Studiums: 19,4 % (7/36)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: Die Studierenden müssen während des Praktikumsaufenthalts 30 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden (inkl. Vorbereitungszeit u.a.), wovon sie ca. 20 Wochenstunden in der Praktikumsschule anwesend sein müssen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Zwei-Fach-Bachelor und im Bachelor für das Lehramt G		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Christian Igelbrink und Dr. Jutta Walke	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Die Begleitveranstaltung kann auch zur Vor- oder Nachbereitung im Semester vor oder nach dem Praktikumsaufenthalt besucht werden. Es ist ebenfalls möglich, das Eignungs- und Orientierungspraktikum im 2., 3. oder 4. Semester durchzuführen.		

c) Die Beschreibung des Moduls „Berufsorientierung und Schulsozialarbeit“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:		Berufsorientierung und Schulsozialarbeit					
Modultitel englisch:		Occupational Orientation and Social Work At School					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: BO/SZP		Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.-5.	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen schulischer und außerschulische Berufswahlvorbereitung (in Kooperation mit der Schulsozialarbeit)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30 h
	2.	S	Maßnahmen und Konzepte sowie methodische und didaktische Fragestellungen der Berufsorientierung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60 h
4	Lehrinhalte:						
	In dem Modul wird ein Überblick über die rechtlichen Grundlagen, die Angebotsstruktur und das Maßnahmenspektrum der schulischen und außerschulischen Berufswahlvorbereitung (z.B. durch die Schulsozialarbeit) und der beruflichen Integrationsförderung vermittelt. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen und Konzepte der schulischen und außerschulischen Berufswahlvorbereitung und beruflichen Integrationsförderung kennen. Handlungsmodelle schulischer Sozialarbeit werden in ihren Begründungen, methodischen Gestaltungsweisen und Kooperationsformen mit außerschulischen Einrichtungen erarbeitet. Dabei finden Evaluationsbefunde, Qualitätssicherungsansätze und multiprofessionelle Interaktionsweisen Berücksichtigung.						
Zudem werden inner- und außerschulische Netzwerke in den genannten Handlungsfeldern thematisiert wie beispielsweise das Aufgabenfeld und die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsozialarbeiter_innen und Lehrer_innen mit der Funktion einer Studien- und Berufsorientierungskoordination.							
5	Erworbenen Kompetenzen:						
	Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die rechtlichen Grundlagen und die Finanzierung schulischer und außerschulischer Berufsorientierung sowie das Tätigkeitsfeld von Schulsozialarbeiter_innen, - sind mit dem Maßnahmenspektrum vertraut und können die Effektivität von Maßnahmen und Instrumenten im Themenfeld der Berufsorientierung im Einzelnen beurteilen, - sind in der Lage, Konzepte für die schulische Berufswahlvorbereitung aus der Perspektive von Lehrkräften und der Sicht von Schulsozialarbeiter_innen zu entwickeln und umzusetzen, - sind mit den Aufgaben von inner- und außerschulischen Kooperationspartner_innen vertraut und können die Berufsorientierung als kooperative Querschnittsaufgabe gestalten, - kennen Aufgaben Probleme, Formen und Strategien der Zusammenarbeit mit Betrieben, Jugendämtern, Arbeitsagenturen, Eltern, zivilgesellschaftlichen Initiativen usf. und können professionelle Aktionsmöglichkeiten in diesen Strukturen untersuchen und beurteilen. 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						

	Die Studierenden müssen aus dem Lehrangebot dieses Moduls im Rahmen der gleich benannten Veranstaltungskategorien der Veranstaltungen Nr. 2 und 3 (siehe oben) zwei thematisch unterschiedliche Seminare aus dem Vorlesungsverzeichnis wählen.								
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsrelevante Leistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 30%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 40%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> <tr> <td>schriftliche Präsentation, z.B. Projektpräsentation (P) oder Hausarbeit (H)</td> <td>P: ca. 10 Seiten H: ca. 15 Seiten</td> <td>100%</td> </tr> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	schriftliche Präsentation, z.B. Projektpräsentation (P) oder Hausarbeit (H)	P: ca. 10 Seiten H: ca. 15 Seiten	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
schriftliche Präsentation, z.B. Projektpräsentation (P) oder Hausarbeit (H)	P: ca. 10 Seiten H: ca. 15 Seiten	100%							
9	Studienleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 30%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 70%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> <tr> <td>V: eine Studienleistung (z.B. Test)</td> <td></td> </tr> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	V: eine Studienleistung (z.B. Test)			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
V: eine Studienleistung (z.B. Test)									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 22, $\bar{2}$ % (8/36)								
12	Modulbezogene Teilnahmeveraussetzungen: ...								
13	Anwesenheit: ...								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann im Rahmen des 1-Fach-Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft studiert werden.								
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Katja Diesel-Lange	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 3. oder 6. Semester zu studieren.								

d) Die Beschreibung des Moduls „Berufsfeldpraktikum“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:	Berufsfeldpraktikum																										
Modultitel englisch:	Vocational Field Experience																										
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (nach LABG 2009)																										
1	Modulnummer: BFP		Status:	[x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul																							
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS		Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 6	Workload (h): 180																					
3	<p>Modulstruktur:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th><th>Typ</th><th>Lehrveranstaltung</th><th>Status</th><th>LP</th><th>Präsenz (h + SWS)</th><th>Selbststudium (h)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td><td>S</td><td>Praktikumsseminar</td><td>[x] P [] WP</td><td>1</td><td>(2 SWS) 30 h</td><td>10 h</td></tr> <tr> <td>2.</td><td></td><td>Praktikum</td><td>[x] P [] WP</td><td>5</td><td></td><td>140 h</td></tr> </tbody> </table>						Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	S	Praktikumsseminar	[x] P [] WP	1	(2 SWS) 30 h	10 h	2.		Praktikum	[x] P [] WP	5		140 h
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																					
1.	S	Praktikumsseminar	[x] P [] WP	1	(2 SWS) 30 h	10 h																					
2.		Praktikum	[x] P [] WP	5		140 h																					
4	<p>Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem pädagogischen oder fachlich einschlägigen Praxisfeld. In der Regel sollte die Tätigkeit dabei neue Perspektiven auf das Berufsfeld Schule ermöglichen und ggf. berufliche Alternativen zum Lehrer_innenberuf aufzeigen. Die Tätigkeit muss das Potential bieten, eine dem Seminarthema zugeordnete und den Zielen des Moduls entsprechende Praxisreflexion zu verfassen (auf der Grundlage eines in einer Begleitveranstaltung vermittelten theoretischen Bezugsrahmens). Durch Hospitation, Erkundung und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben von institutionenspezifischen Professionen erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für eine kritische Analyse des Berufsfeldes. Das Berufsfeldpraktikum sollte nur in Ausnahmefällen in einer Schule absolviert werden. In der Begleitveranstaltung werden verschiedene Möglichkeiten der Erschließung, Dokumentation und Aufbereitung der praktischen Erfahrungen erarbeitet. In diesem Rahmen werden Ansätze der Analyse von Organisation und Institution und/oder theoretische Konzepte pädagogischer Professionalisierung behandelt.</p>																										
5	<p>Erworbenen Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von pädagogischen Institutionen und Professionen, - verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der professionsbezogenen Selbstreflexion, - kennen Alternativen zur Lehrer_innenarbeit und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen, - sind in der Lage, eine bewusste Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungs- und Studiengangs nach dem Bachelorabschluss sowie ihre Fach- und Berufswahl zu treffen, - kennen Verfahren der Hospitation, der Beobachtung, der Erkundung und können sie unter bestimmten Fragestellungen durchführen, dokumentieren und darstellen. 																										
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.</p>																										
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>																										
8	<p>Prüfungsleistungen:</p>																										

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Schriftliche Praxisreflexion	ca. 6 Seiten	0% (unbenotet)
9	Studienleistungen: <i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i> ---	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note des bildungswissenschaftlichen Studiums: 0%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: Die Studierenden müssen 35 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Zwei-Fach-Bachelor und im Bachelor für die Lehrämter G und BK		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Jutta Walke und Daniel Halkiew	Zuständiger Fachbereich: In der Regel: Fachbereich 06 der WWU; im Einzelfall: Fachbereich des Faches, in dem das BFP ausnahmsweise angeboten wird	
16	Sonstiges: Es wird empfohlen, das Modul im Anschluss an die Module EBS und EOP zu studieren. Das Modul beinhaltet einen mindestens vierwöchigen Praktikumsaufenthalt (140 h) an einer schulischen oder außerschulischen Praktikumseinrichtung. Ein Praktikumsseminar kann auch aus dem Lehrangebot einer der beiden studierten Fachwissenschaften/Fachdidaktiken gewählt werden. Das Praktikumsseminar kann auch zur Vor- oder Nachbereitung im Semester vor oder nach dem Praxisaufenthalt besucht werden. Es ist ebenfalls möglich, das Berufsfeldpraktikum im 2., 3., oder 5. Semester durchzuführen. Das Praktikum sollte nicht im 6. Semester durchgeführt werden, da der Nachweis über das absolvierte Praktikum bis zur Bewerbung zum Master of Education vorliegen muss. Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten können nach Anrechnung durch die Hochschule gemäß § 7 Absatz 2 LZV an die Stelle des Moduls BFP treten.		

e) Die Beschreibung des Moduls „Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse und Diagnostik“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:	Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse und Diagnostik																										
Modultitel englisch:	Learning, Development, Social Processes and Diagnostics																										
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (LABG 2009)																										
1	Modulnummer: LESD	Status:	[x] Pflichtmodul			[] Wahlpflichtmodul																					
2	Turnus: [] jedes Sem. [] jedes WS [x] jedes SS	Dauer: [] 1 Sem. [x] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.-3. FS	LP: 7	Workload (h): 210																						
3	Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung</td> <td>[x] P [] WP</td> <td>4</td> <td>60 h (4 SWS)</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Vertiefungsseminar</td> <td>[x] P [] WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>						Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung	[x] P [] WP	4	60 h (4 SWS)	60	2.	S	Vertiefungsseminar	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																					
1.	V	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung	[x] P [] WP	4	60 h (4 SWS)	60																					
2.	S	Vertiefungsseminar	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60																					
4	Lehrinhalte: Einführung in Diagnose und Förderung folgender psychischer Grundprozesse: Lernen (insbesondere das Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (d.h. die Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) sowie Soziale Prozesse (insbesondere die Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren). Die Einführung in die methodischen Grundlagen der Diagnostik und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen bezieht sich auf methodische Grundlagen der Diagnostik in den Bildungswissenschaften, Diagnose von Leistung und Verhalten im schulischen Kontext sowie Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen.																										
5	Erworbenen Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - haben Grundlagenwissen über psychische Funktionen (Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation) und deren Entwicklung im Jugendalter, - haben Grundlagenwissen über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen, - haben Grundlagenwissen über Methodenfragen der Diagnostik und kennen Möglichkeiten zur systematischen Beschreibung menschlichen Verhaltens, - kennen wissenschaftliche Verfahren zur Leistungsbewertung sowie der Diagnostik, Förderung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen, - haben grundlegende Kenntnisse der Anlage von Leistungstests und der Planung und Auswertung systematischer Unterrichtsbeobachtungen. Insbesondere in den Seminaren wird Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.																										
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Seminare vertiefen jeweils einen Themenbereich oder mehrere Themenbereiche der Einführungsvorlesung. Die Studierenden können ein Seminar des Moduls auswählen.																										
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen																										
8	Prüfungsleistungen:																										

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	V: Klausur S: Mündliche Prüfungsleistung (z.B. Referat) oder schriftliche Prüfungsleistung (z.B. Hausarbeit) nach Vorgabe des Prüfers	V: 90 min S: ca. 45 min. ca. 15 Seiten	50% 50 %
9	Studienleistungen:		
9	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note des bildungswissenschaftlichen Studiums: 19,4 % (7/36)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an einem Seminar ist der Nachweis über die bestandene Prüfungsleistung in der Vorlesung.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Es ist auch möglich, das Modul im 4./5. Semester zu studieren.		

- f) Die Beschreibung des Moduls „Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel“ wird wie folgt gefasst:

Modultitel deutsch:	Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel																									
Modultitel englisch:	Educational Processes and Social Changes																									
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (LABG 2009)																									
1 Modulnummer: BGW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																									
2 Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.-3. FS	LP: 7	Workload (h): 210																						
3 Modulstruktur:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Überblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Wahlpflichtseminar aus den Bereichen „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>					Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Überblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	2.	S	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																				
1.	V	Überblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90																				
2.	S	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen „Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60																				
4 Lehrinhalte:	<p>„Sozialstruktur und Kultur“ oder „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ Die Studierenden lernen Ursachen, Merkmale und Folgen gesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf der Grundlage von Theorien und empirischen Forschungsarbeiten kennen. Sie erfassen in diesem Zusammenhang auch Auswirkungen dieses Wandels auf Bildungserwerbsprozesse sowie auf das Bildungssystem, dessen Strukturen und Funktionsweisen.</p> <p>Die Studierenden werden darüber hinaus in aktuelle Fragen der Soziologie sozialer Ungleichheiten, der Jugendentwicklung sowie in entsprechende Sozialisationstheorien eingeführt.</p> <p>Mit Blick auf den Zusammenhang von gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen in sozialen Systemen werden die Studierenden mit der Analyse von Ungleichheiten bedingenden sozistrukturellen Merkmalen wie Geschlecht oder soziale und ethnische Herkunft vertraut gemacht.</p>																									
5 Erworbenen Kompetenzen:																										

	<p>Die Auseinandersetzung mit Prozessen sozialen Wandels am Beispiel des Bildungssystems in Verbindung mit Analysen sozialer Ungleichheiten fördert bei den Studierenden den Erwerb interpersonaler und kultureller Kompetenz, indem sie soziale und gesellschaftspolitische Bedingungen der Bildung erkennen und kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen in einzelnen sozialen Systemen zu erkennen und die diesen zugrunde liegenden Bedingungen und Folgen einzuschätzen, - die Mechanismen der Hervorbringung solcher Veränderungen im Horizont ihrer Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten, - die Folgen gesellschaftlicher Veränderungen mit Blick auf die Aufgaben des Bildungssystems einzuschätzen und vor diesem Hintergrund, - Voraussetzungen für einen gelingenden Kompetenzerwerb im Kindes- und Jugendalter (z.B. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität) zu formulieren, - die Einflüsse tradierter sowie zeitgenössischer Sozialisationsinstanzen und -prozesse auf biographische Verläufe zu beurteilen, - geschlechtsspezifische, herkunftsbedingte sowie kulturell divergente Voraussetzungen für Kompetenz-, Bildungserwerbs- und Erziehungsprozesse zu erfassen und - vermitteltes Wissen über den Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft selbstständig weiterzuentwickeln als Grundlage für spätere Vertiefungen und Spezialisierungen sowie im Hinblick auf die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine der genannten Überblicksvorlesungen sowie ein Seminar zum genannten Themenfeld aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsrelevante Leistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	V: Klausur	90 min	100%
9	Studienleistungen:		
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	S: eine Studienleistung (z.B. Referat mit Thesenpapier)		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
19,4 % (7/36)			
12	Modulbezogene Teilnahmeveraussetzungen:		

13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
Bildungswissenschaften im Bachelor für das Lehramt G sowie 2-Fach-Bachelor Soziologie			
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Norbert Heimken	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 4., 5. und/oder 6. Semester zu studieren.		

Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
 - (2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2016/2017 im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.
-

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 29. Juni 2016 und des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 25. Mai 2016.

Münster, den 18. Juli 2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 18. Juli 2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles